

## Sitzungsprotokoll Corona-Kommission

Datum /Zeit:	09.11.2022, 18:00 Uhr
Ort:	via Jitsi
Leitung der Sitzung:	Lükemann
Protokoll:	Dr. Kleinke/Lükemann
Anwesende Mitglieder der Kommission:	Lehrkräfte: Lükemann, Dr. Rehnert, Savantidou, Winkler, Dr. Gärtner, Harnack, Dr. Specht Eltern: Dr. Kleinke, Dr. Parasher Schüler*innen: Sophie Bruttel
Gäste:	Arias Porras

TOP	Thema / Inhalt / Stand	to do / Maßnahmen
<b>1</b>	<b>Update Senatsverwaltung</b>	
	<p>Aus dem letzten Schreiben der Senatsverwaltung vom 03.11.2022 ergibt sich nicht Neues.</p> <p>Es bleibt bei den freiwilligen Schultestungen. Eine Anmeldung hierzu soll wieder durch die Eltern erfolgen.</p> <p>Eine erneute Maskenpflicht ist bislang nicht geplant. Gleichwohl wird in dem Schreiben der Senatsverwaltung darauf hingewiesen, dass das Maskentragen – insbesondere auch durch das pädagogische Personal – einen positiven Effekt auf die Schüler*innen habe.</p>	Mail der Schulleitung an alle Eltern
	<p>Die in der Schule durchgeführten Tests sollen weiterhin erfasst und an die Senatsverwaltung gemeldet werden.</p> <p>Derzeit lassen sich 10-15 Schüler*innen pro Testtag in der Schule testen.</p>	
<b>2</b>	<b>Aktuelle Schulsituation/Infektionssituation</b>	
	<p>Die Infektionssituation an der Schule ist aktuell etwas unübersichtlich. Dies liegt vor allem daran, dass seit den Herbstferien erst drei Schultage stattfanden.</p> <p>Es sind 5 Schüler*innen als positiv gemeldet, drei davon aus Q 1. Dies ist angesichts der aktuellen Klausurenphase in der Oberstufe ungünstig, da die Schüler*innen gleich mehrere Klausuren verpassen und nachschreiben müssen.</p>	

	<p>Der Eindruck aus der Lehrerschaft zum Maskentragen ist uneinheitlich. Einerseits wird berichtet, dass dann, wenn der/die Lehrer/in eine Maske trägt, dies auch von den Schüler*innen gemacht wird. Für andere Lerngruppen wird dies hingegen nicht bestätigt.</p> <p>Teilweise wird berichtet, dass in den Lerngruppen überhaupt kein/e Schüler/in mehr eine Maske trägt.</p>	
<b>3</b>	<b>Aktuelle Themen</b>	
	<p>Die Gruppe beschäftigt sich sodann mit der in der letzten Sitzung bereits aufgeworfenen Frage „Wie gehen wir mit einer (spontanen) Energiekrise bzw. einem Energieausfall um?“. Hierzu wurde das Etherpad-Dokument seit der letzten Sitzung von einigen Mitgliedern der Gruppe ergänzt und kommentiert.</p> <p>Danach ergeben sich zwei bei der Beantwortung zu unterscheidende Fallkonstellationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.(Geplanter) Stromausfall, bevor das Kind in die Schule geht.</li> <li>2. (Geplanter) Stromausfall, wenn das Kind in der Schule ist</li> </ol> <p>Es werden sodann verschiedene Problemstellungen aufgeworfen, die bedacht und geklärt werden müssten:</p> <p>Was ist, wenn ein Stromausfall in die Zeit des Hin- oder Rückwegs der Schüler*innen und Lehrer*innen fällt?</p> <p>Was ist im Falle eines Notfalls in der Schule (z.B. jemand fällt die Treppe runter) während eines möglichen Stromausfalls zu tun, wenn Kommunikationsmittel wie Handy, Telefon etc. nicht mehr funktionieren? Hinweis: Die Feuerwache ist in Laufnähe. Dort kann möglicherweise Hilfe geholt werden. Für solche Fälle wäre das Anlegen von Kontaktliste von Ärzten in der Umgebung sinnvoll.</p> <p>Die Gruppe kommt zudem überein, dass auch bedacht werden muss, dass es Kolleg*innen geben wird, die Angehörige haben, um die sie sich kümmern müssen, so dass diese Kolleg*innen ggfs. für eine Aufsicht in der Schule ausfallen.</p>	

	<p>Zu klären sind zwei Themenkomplexe:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was muss in der Schule organisiert werden?</li> <li>2. Was muss von bzw. mit den Eltern organisiert werden?</li> </ol> <p>Es wird darüber hinaus für sinnvoll erachtet, die Eltern für die schulischen Folgen eines Stromausfalls zu sensibilisieren und darauf hinzuwirken, dass ein bestmöglicher Plan dazu erstellt wird, was mit den Kindern in einem solchen Fall geschieht. Welche Kinder dürfen/sollen Nachhause gehen? Welche weiteren Kinder können mitgenommen werden? Wer kann von den Eltern als Unterstützung in der Schule kommen?</p>	
	<p>Die Schulleitung wird eine entsprechende Umfrage erstellen und an die Eltern schicken. Gefragt werden soll, welche Kinder ihr Zuhause innerhalb eines vertretbaren Zeitrahmens (1/2 Stunde fussläufig/Fahrrad) erreichen können. Alle anderen müssen abgeholt werden oder müssen Partne*innen haben, bei denen sie mitgehen. Es soll um die Angabe der Eltern gebeten werden, welche zwei Kinder (ein Ersatz für den Fall der Erkrankung) als Partnerkinder infrage kommen.</p> <p>Die Abfrage könnte über das Dashboard laufen und anschließend nach Klassen sortiert und ausgedruckt werden.</p>	<p>Mail der Schulleitung an alle Eltern</p>
	<p>Die Ergebnisse der Diskussion der Gruppe werden sodann wie folgt zusammengefasst:</p>	
	<p><b>Wenn</b></p> <p>sich ein (ungeplanter) Blackout außerhalb der Schulzeit ereignet,</p> <p><b>dann</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gilt die dringende Bitte für alle, dass die Kinder zuhause bleiben, bis der Strom wieder da ist.</li> <li>- wird es eine etwaige Notbetreuung durch zuvor ermittelte Kolleg*innen (die z.B. in fußläufiger Distanz wohnen und keine Familienmitglieder betreuen müssen) in der Schule geben.</li> </ul>	
	<p><b>Wenn</b></p> <p>sich ein (ungeplanter) Blackout während der Schulzeit ereignet,</p>	

	<p><b>dann</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- warten alle zunächst eine Stunde in der Schule ab, ob sich die Situation klärt.</li> <li>- falls keine Klärung erfolgt/der Stromausfall anhält: werden die Eltern gebeten, die Kinder abzuholen und entsprechend der vorherigen Abfrage ggfs. weitere Kinder mitzunehmen.</li> <li>- machen sich diejenigen Kinder auf den Heimweg, die alleine nachhause gehen dürfen.</li> </ul>	
<b>4</b>	<b>Verschiedenes</b>	
	---	

nächster Termin:	07.12.2022, 17:30 Uhr
------------------	-----------------------